

# EXTRABLATT

BREGENZER FESTSPIELE



Spiel  
auf dem See

Sonderausgabe Juni 2010

## Die Freiheit ist eine Baustelle: Spektakuläre *Aida* auf, über und im Wasser

Keine Oper spielt öfter unter freiem Himmel, kaum ein Werk der klassischen Musikliteratur dürfte mehr Menschen bekannt sein. Sie ist ein monumentales Gesamtkunstwerk und in den Freiluftarenen der Welt stets ein opulenter Hingucker. Der Triumphmarsch ist ein Hit, den jeder mitsummen kann. Wer jedoch glaubt, *Aida* bereits zu kennen, den überraschen die Bregenzer Festspiele mit einer spektakulären Version von Giuseppe Verdis Meisterwerk.

Das Sommerfestival hat die sogenannte Wüstenoper kurzerhand ins Wasser versetzt, um den Bodensee nicht nur als grandiose Kulisse, sondern als integralen Bestandteil der Inszenierung zu nutzen. Statt Pyramiden und Wüstensand gibt es in Bregenz blaue Riesenfüße, gelbe Baukräne und Fragmente der Freiheitsstatue zu sehen. In der vergangenen Saison hat die eigenwillige Interpretation rund um die unglückliche Liebesgeschichte der äthiopischen Sklavin *Aida* mehr als 200.000 Besucher begeistert.

Baukräne spielen eine tatsächlich tragende Rolle: Während der Oper bewegen sie Teile der Kulisse über die Bühne, setzen aus zwei sogenannten Maskenhälften das Gesicht der Freiheitsstatue zusammen während sich darunter die zugehörige Riesenfackel aus dem Wasser emporhebt. Die Freiheit ist eine Baustelle, könnte man die Botschaft des Regisseurs verstehen. Ab 22. Juli geht *Aida* wieder vier Sommerwochen lang über die weltgrößte Seebühne am Bregenzer Bodensee-Ufer. Tickets sind verfügbar.



Höchsten Operngenuss gibt es ab 22. Juli in Bregenz zu erleben: Unter freiem Himmel zeigen die Festspiele *Aida* in einer außergewöhnlichen Inszenierung, in der zwei Baukräne tragende Rollen übernehmen.

### EIN SPIEL VON NATUR UND KULTUR

Ein mediterraner Abend am See, eine wildromantische Wanderung inmitten rauer Felslandschaften, ein Spaziergang durch die sanften Hügel des Bregenzerwalds oder die saftigen Riedwiesen des Rheintals: Österreichs zweitkleinstes Bundesland vereint auf einzigartige Weise eine Vielfalt verschiedenster Landschaften auf engstem Raum – und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, einen Urlaub „auf dem Land“ mit den kulturellen Annehmlichkeiten des urbanen Lebens zu verbinden.

Denn es sind nicht die reinen Naturgegebenheiten, die das „Ländle“ im Dreiländereck zu einem besonderen Ziel machen. Mit den Bregenzer Festspielen findet sich am Bodensee-Ufer seit mehr als sechs Jahrzehnten ein Festi-

val, das in jedem Sommer das Abenteuer wagt, Naturgegebenes und Menschengeschaffenes zu einem spektakulären Ganzen verschmelzen zu lassen. Die imposanten Opernproduktionen des Spiels auf dem See lassen sich Abend für Abend ganz auf die Gewalten der Natur ein. Den Elementen wird hier nicht getrotzt – im Ge-

genteil: Sie sind allesamt Teil der Inszenierung und der Faszination dieses Spiels zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Unter dem Sternenhimmel am See erlebt das Publikum die dramatischen Geschichten und packenden Melodien berühmter Opern in einer in geschlossenen Theatern unbekanntem Intensität. Dabei sind

es nicht nur die Dimensionen und die Effekte der Bühne, die für Gänsehaut sorgen: Das gemeinsame Erfahren der Naturelemente führt zu einem einmaligen „Wir-Gefühl“ zwischen Darstellern und Zuschauern, das jede Distanz zwischen Kulisse und Auditorium schon beim ersten Takt der Oper verschwinden lässt.



In der malerischen Bregenzer Bucht im Dreiländereck zwischen Deutschland und der Schweiz gelegen spielt *Aida* vier Sommerwochen lang auf der weltgrößten Seebühne.

# Wussten Sie schon, dass ...

... 961 kupferfarbene Sterne die *Aida*-Kulisse zieren?

... die Hauptrollen dreifach besetzt sind, um die Stimmen zu schonen?

... das Festival ganzjährig 60 Menschen und im Sommer 1.500 beschäftigt?

... 751 Scheinwerfer mit 1 Megawatt Leistung die Kulisse illuminieren?

... während einer Aufführung 400 Personen vor und hinter den Kulissen arbeiten?

... der 15 Meter lange blaue Fuß Schuhgröße 2.400 haben müsste?

... ein zugehöriger Mensch fast 100 Meter groß wäre?

... der linke Kran 12 Tonnen heben muss?

... 202 Treppensprossen ins Führerhaus des linken Krans führen?

... der höchste Punkt des Bühnenbildes auf 68 Metern liegt?

... 2 Stuntleute 3 Minuten unter Wasser ausharren müssen?

... Amneris während der Aufführung 5-mal das Kostüm wechselt?

... im vergangenen Sommer die *Aida*-Auslastung bei 99 Prozent lag?

... 2011 auf *Aida* die Revolutionsoper *André Chénier* folgt?



In farbenprächtigen Kostümen stehen, sitzen und liegen die Mitglieder des Festspielchores der riesigen *Aida*-Kulisse zu Füßen.

## Aida-Atlas

Wie ein kunstvolles Mosaik setzten Festspieltechniker das *Aida*-Bühnenbild aus einzelnen Bauteilen zusammen, die zuvor an verschiedenen Orten in Europa gefertigt wurden. Bevor am Bodensee die Kulisse für Verdis Wüstenoper entstehen konnte, tüftelten weltweit gefragte Spezialisten in ihren Werkstätten und Ateliers an den Bühnenelementen. Erst in Bregenz entstand daraus ein Gesamtkunstwerk. Das Extrablatt zeigt auf der Europakarte die Geburtsorte der *Aida*-Kulisse.

**London, Großbritannien**  
Bühnenbildner Paul Brown mag es gerne blau. In seinem Atelier im Künstler-Stadtteil Islington liefen die Fäden zusammen. Via Internet-Kamera kontrollierte er den Baufortschritt in Bregenz.

**Nîmes, Frankreich**  
In der inspirierenden Ruhe der südfranzösischen Provence und von Afrika nur durchs Mittelmeer getrennt formten die Spezialisten der Firma Cantagal einen Elefanten.

**Hüttwilen, Schweiz**  
Auf großem Fuß modellierte der Berliner Skulpteur Frank Schulze eine blaue „Haut“ samt Kupfersternen über die Eisen- und Holzkonstruktion der Firma Nüssli im Kanton Thurgau. Eidgenössisch ist auch der Unterbau des aus dem Wasser ragenden Buches.

**Biberach, Deutschland**  
Der aus dem Oberschwäbischen stammende Festspiel-sponsor Liebherr lieferte zwei Riesenkräne, die in der Bregenzer Inszenierung tragende Rollen übernehmen.

**Wien, Österreich**  
Nomen est Omen: In den Werkstätten der österreichischen Bundestheater ist deren Leiter Paul Zündel Feuer und Flamme für *Aida*. Er baute die überdimensionale Fackel.

**Bukarest, Rumänien**  
Die Besten im Osten: Für das Spiel auf dem See entstand im „Paris des Ostens“ eine stilisierte Maske – ähnlich jener der Freiheitsstatue – in den Werkstätten von Eugen Postolache.

**Nenzing, Österreich**  
Echt bodenständig: Die in Vorarlberg von Geiger-Technik gefertigte sogenannte Brücke lässt Tänzer leichten Fußes übers Wasser laufen – auch bei variierendem Wasserstand, denn der Boden ist hydraulisch absenk- und anhebbar.



# „Man spielt jeden Abend mit der Natur!“



Als Tosca begeisterte Karine Babajanyan nicht nur die Festspielbesucher, sondern im Bondfilm auch Kinopublikum. Im Sommer kehrt die Sopranistin als Aida nach Bregenz zurück.

Karine Babajanyan hat in Bregenz schon einiges erlebt. 2007 und 2008 sang sie die Titelrolle im Spiel auf dem See *Tosca*, im Herbst 2008 war sie im Bondfilm *Ein Quantum Trost* zu sehen, der auch in Bregenz gedreht wurde. Nun gibt die gebürtige Armenierin auf der Seebühne ihr Rollendebüt als Aida. Im Interview erzählt die Künstlerin von Filmnächten und Nachtfaltern, und erklärt, warum am See die Inspiration ganz von alleine kommt.

**Was war denn aufregender für Sie – das Spiel auf dem See *Tosca* oder die Dreharbeiten für *Ein Quantum Trost*, in dem Sie ebenfalls als Tosca zu sehen waren?** *Tosca* war viel aufregender – ich bin ja schließlich Opernsängerin (lacht)! Aber man kann diese beiden Dinge nicht wirklich miteinander vergleichen. Die Seebühne ist ein wunderbarer Ort, um sich als Künstlerin zu präsentieren. Die Arbeit mit dem Regisseur, die Umgebung, das alles ist wirklich etwas Besonderes. Die Bond-Dreharbeiten waren ein sehr interessantes Erlebnis, einfach um mitzuerleben, wie diese Traumfabrik „Film“ funktioniert. Die Vorbereitungen für den Dreh zu beobachten und zu sehen, wie eine Drehnacht abläuft, war viel interessanter als mein Auftritt selbst.

**Haben Sie die Aida denn schon einmal gesungen?** Nein, eben nicht! Ich studiere diese Partie seit ich singen kann, sie ist eine meiner absoluten Traumrollen! Selbst mein Studienabschluss war ein Teil aus *Aida*. Seither habe ich die ganze Partie gelernt, sie aber noch nie auf der Bühne gesungen. Ich freue mich sehr, nun auf der Bregenzer Seebühne endlich die Gelegenheit dazu zu bekommen!

**Wie war 2007 Ihr erster Eindruck von der riesigen Seebühne?** An die ersten Proben kann ich mich gar nicht mehr richtig erinnern (lacht)! Aber ich habe mich schon oft gefragt, was es ist, das das Spiel auf dem See für uns Sänger so wunderbar macht. Früher dachte ich, es sind die Kollegen, es ist die Umgebung. Aber was die Arbeit hier in Bregenz so einzigartig macht, ist die Tatsache, dass man jeden Abend mit der Natur spielt.

Als Opernsänger braucht man eine gewisse Aufregung, um inspiriert arbeiten zu können. Es ist eine Art positives Lampenfieber, das man als professioneller Sänger

aber bisweilen gar nicht mehr hat. In Bregenz ist das anders: Durch die Natur und das Wetter ist jede Vorstellung am See neu und aufregend. Hier muss man die Inspiration nicht suchen, sie ist ganz einfach da! In Bregenz kommt man vor der Vorstellung nicht einfach in die Maske. Hier geht man über den langen Steg und sieht, wie sich im Zuschauerraum bereits die vielen Menschen einfinden, wie zu einer großen Feier. Diese Atmosphäre gibt mir jeden Abend neue Inspiration.

**Muss man beim Singen auf der Seebühne wirklich aufpassen, beim Einatmen keine Insekten zu verschlucken?** Oh ja, das stimmt (lacht)! Bei *Tosca* stand ich am Ende ganz alleine hoch über der Bühne und ein einziger, starker Scheinwerfer war auf mich gerichtet. So viel Licht zieht Insekten magisch an. Aber daran gewöhnt man sich. An einem Abend kam bei dieser Szene jedoch ein riesiger Nachtfalter angeschwirrt – und hat sich in mein Dekolleté gesetzt! Was jetzt? Ich war ja in meiner Rolle gefangen, konnte mich also nicht heftig bewegen oder gar schreien. Ich stand ganz still und der Falter hat sich bei mir sehr wohl gefühlt. Also habe ich mich zusammengerissen, bis ich wieder mit Singen dran war. Dann habe ich so kräftig eingeatmet, dass das Tierchen erschrocken und verschwunden ist.

**Es gibt Sänger, die geben lieber Liederabende als in einer Oper mitzuwirken. Mögen Sie Opern? Lassen Sie sich gerne auf die Ideen von Regisseuren ein?** Ja, ich liebe die Zusammenarbeit mit Regisseuren. Ich habe in der letzten Zeit viele Liedaufnahmen gemacht und die Oper sehr vermisst. Gemeinsam mit einem Regisseur einen Weg für eine Rolle zu finden ist etwas Wunderbares. Nur Liederabende zu geben wäre mir zu langweilig. Ich bin ein Bühnenmensch!

Interview: Babette Karner

# Aida – Spiel auf dem See



Oper von Giuseppe Verdi, Libretto von Antonio Ghislanzoni

Original-Schauplatz der Oper ist **Ägypten**. Dorthin wurde die hübsche nubische Prinzessin **Aida** als Sklavin verschleppt. Sie liebt den ägyptischen Feldherren **Radames**, und er liebt sie. Allerdings bringt er nicht den Mut auf, sich öffentlich zu seiner **Liebe** mit einer Sklavin zu bekennen. Zudem wird Radames von der eifersüchtigen **Amneris** begehrt, der Tochter des Pharaos. Aus der unheilvollen **Dreiecks-Konstellation** entwickelt sich ein folgenswerer Konflikt voll Täuschung und List, der im ungewollten **Verrat** eines Staatsgeheimnisses gipfelt. Zum **Tod** verurteilt erfährt Radames die bedingungslose Hingabe Aidas, die sich gemeinsam mit ihm bei lebendigem Leibe einmauern lässt. In **ewiger Liebe** vereint sieht das Paar dem **irdischen Ende** entgegen.

Ein spektakuläres Bühnenbild für *Aida*. (...) Ein Augen- und Ohrenschauspiel zugleich. (...) Eine Wüstenoper am Bodensee – nichts ist unmöglich in Bregenz. Verdis Liebesgeschichte – hier wird sie zur Wasseroper. Egal ob Tänzer, Solisten oder Statisten – selten war die Herausforderung auf der Seebühne an Mensch und Material so groß wie in diesem Jahr.  
ZDF Heute, Mainz



Es ist das Allerhöchste. In 55 Metern Höhe über dem Bodensee schweben und gleiten ein Sopran/Tenor-Opernmenschenpaar in einer Barke an einem Baukran hängend, bis zum letzten Seufzer, sich singend von den irdischen Tränentälern verabschiedend in ein imaginäres ägyptisches Totenreich. Ein solches *Aida*-Ende gibt es nicht in Verona und auch nicht vor den Pyramiden – und schon gar nicht in einem gewöhnlichen Opernhaus. Man fragt nicht, man staunt, wird von der Wucht der live und gigantoman sich zusammensetzenden Opernbilder bezaubert und überwältigt.  
Die Welt, Berlin

DIE WELT

Die Bregenzer haben die Wüsten- und Niloper in eine packende Bodensee-Oper verwandelt. Den Wiener Symphonikern unter Carlo Rizzi liegt Verdis Musik. Rein und gediegen erklingt sie, ohne Kanten, mit zügigen, aber nicht überschäumenden Tempi.  
Allgäuer Zeitung, Kempten

Allgäuer Zeitung

Die neue *Aida* ist keine Kopfgeburt des Regietheaters, sondern genau das, was so eine Seebühne braucht: eine große Show. Doch das Bemerkenswerte der Produktion liegt gerade darin, dass sie ein Regiekonzept mit den Mitteln des Spektakels in Szene zu setzen weiß.  
Südkurier, Konstanz

SÜDKURIER

Monumental, spektakulär, effektiv – so muss Oper am Bodensee einfach aussehen. (...) Ein starkes Bild: das Ideal der Freiheit als historisch gebundener und doch überzeitlicher, stets aber bröckelnder, gefährdeter und auch bewusst verräterer Traum. So ist es nur konsequent, wenn die gefangenen Äthiopier mit Säcken über den Köpfen und in orangefarbener Sträflingskleidung Bilder aus Guantanamo Bay wachrufen.  
Die Presse, Wien

Die Presse

Vick und Brown unterstreichen mit ihrem Verzicht auf jede sinnentleerte äußerliche Opulenz, dass Verdis *Aida* das eindringlichste Antikriegsstück des gesamten Musiktheaterrepertoires sein kann. (...) Das eigentliche Schluss tableau, die zu Füßen der zerbrochenen Freiheitsstatue um Frieden flehende Amneris, entlässt einen tief nachdenklich.  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

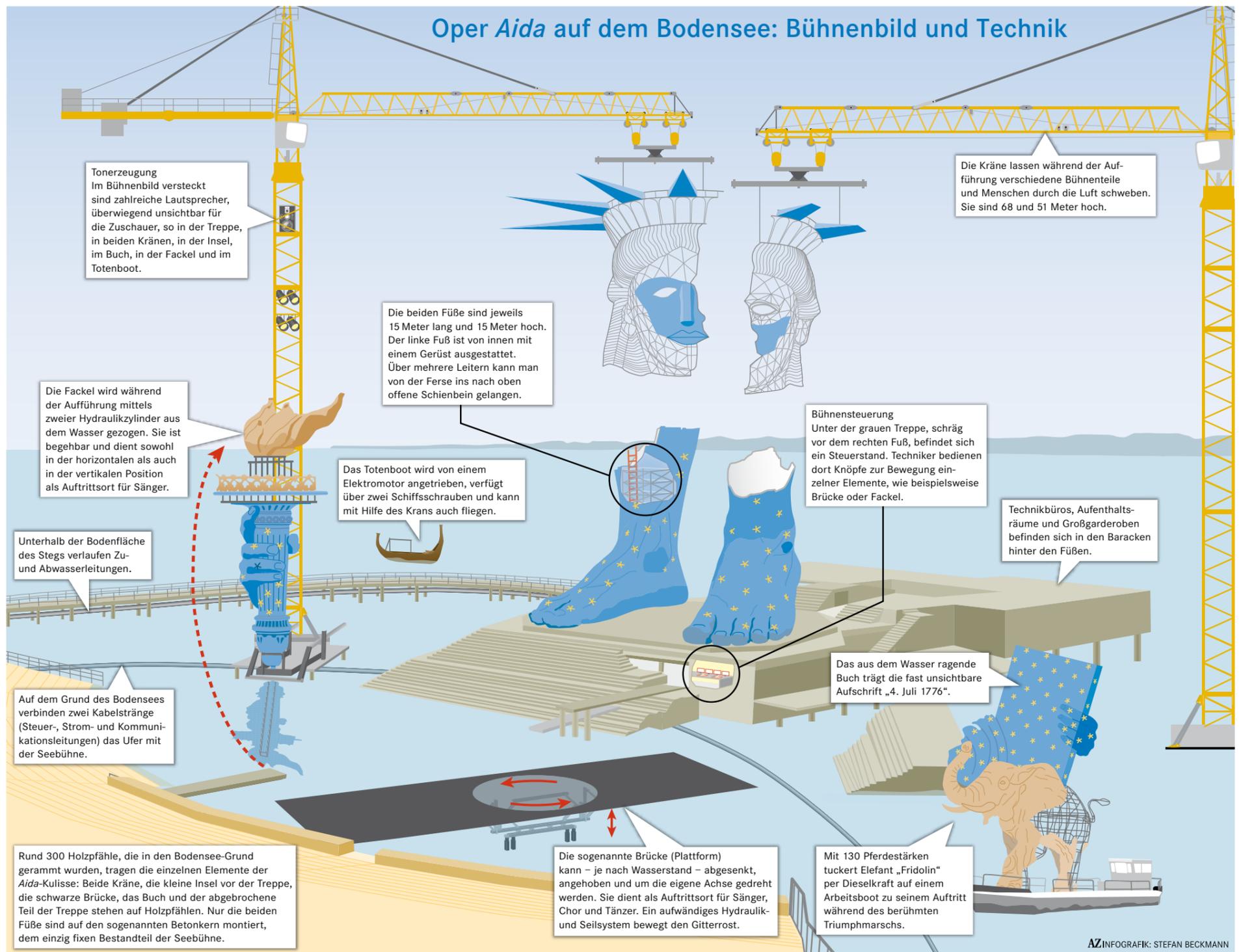
So viel Technik und Spektakel wie bei der neuen Bregenzer *Aida* war in der Oper wohl noch nie. Doch sie stehen im Dienst einer kritischen Interpretation des Stücks. Die Inszenierung nutzt die Möglichkeiten der Bühne und der Technik maximal und bezieht den See stark mit ein. Das gesellschaftliche Umfeld der tragischen Liebesgeschichte wird konsequent mitinszeniert.  
Basler Zeitung

Basler Zeitung



# Boote fliegen, Elefanten tuckern

Wie klettert man durch einen Fuß? Und hat die Seebühne einen Keller? Das Extrablatt beantwortet die meistgestellten und außergewöhnlichsten Fragen zur *Aida*-Kulisse in untenstehender Grafik-Übersicht.



## Ein magischer Ort unter freiem Himmel

Bei den Bregenzer Festspielen beginnt ein Opernabend lange bevor der Dirigent den Taktstock hebt: Schiffe bringen Besucher über das Wasser direkt an die Seebühne und werden so selbst Teil des Zaubers und der Inszenierung, die in einer lauen Sommernacht das Ufer des Bodensees in ihren Bann ziehen.

Im ganzen Festspielbezirk wird die einzigartige Atmosphäre von Theater unter freiem Himmel mit Einbruch der Dämmerung spürbar. Und spätestens wenn die Sonne glutrot im Bodensee versinkt und so tut, als geschehe das einzig für die tausenden Zuschauer, die bereits auf der

Tribüne Platz genommen haben, wird klar, dass beim Spiel auf dem See das Schauspiel nicht an der Bühnenrampe endet.

Vier Sommerwochen lang findet hier jeder Besucher sein ganz persönliches kulturelles Highlight: Das Spiel auf dem See steht für spektakuläre Inszenierungen in einmaligem Ambiente, im Festspielhaus werden Opernjuwelen in neuem Gewand präsentiert. Zudem bietet das Festival Orchesterkonzerte und Theatergastspiele, Zeitgenössisches auf der Werkstattbühne, im Festspielhaus und im Kunsthaus Bregenz sowie zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Jugendreihe crossculture.

Die Bregenzer Opernkulisse aus der ungewöhnlichen Perspektive einer Dachterrasse fotografiert.



Die Bregenzer Festspiele 2010 finden statt vom 21. Juli bis 22. August, Tickets unter [www.bregenzerfestspiele.com](http://www.bregenzerfestspiele.com) und +43 5574 407-6.

# Inspirierende Aussichten – der Erlebnisraum Vorarlberg

Vorarlberg ist kunstsinnig, kreativ und genussvoll – ein Urlaubsland für Gäste, die Sinn für das Spezielle haben.

Vorarlbergs Landschaftskompositionen beeindruckend – vom mediterran anmutenden Ufer des Bodensees bis hinauf in die Bergwelt von Arlberg, Silvretta und Rätikon. Besucher schätzen das anregende Wechselspiel von weiten Tälern, imposanten Bergen, lebendigen Kleinstädten und malerischen Bergdörfern, noch dazu auf so angenehm überschaubarem Raum.

Auffallend ist das oftmals überraschende Wechselspiel von Traditionellem und Modernem, das die zeitgenössische Architektur besonders deutlich sichtbar macht. Die neuen Häuser setzen Bautraditionen und heimisches Holz ganz neu in Szene und wecken damit international Aufmerksamkeit. Die Kulturschaffenden bringen die große Welt ins kleine Land. Die Küche verfeinert regionale Köstlichkeiten auf höchst kreative Weise. Dahinter stehen Menschen, die selbstbewusst und bodenständig sind. Gleichzeitig neugierig, mutig und erfrischend gestaltungsfreudig. Diese Kombination öffnet den Raum für anregende Entdeckungsreisen.

Typisch für das breite und spannende Spektrum, das Vorarlbergs Kulturkalender anbietet, sind die Bregenzer Festspiele. Sie vereinen Klassiker der Musikgeschichte mit Neuzeitlichem. Ganz der Klassik widmet sich die Schubertiade mit ihren Konzerten in Hohenems und im malerischen Dorf Schwarzenberg im Bregenzerwald. Musik und Kultur von Nischen bis Pop spielt das Festival „poolbar“ in Feldkirch. Das Kunsthaus Bregenz (KUB) zählt zu den führenden Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst. Allein schon das Gebäude ist sehenswert: Geplant hat den mit Glasziegeln verkleideten Kubus der bekannte Schweizer Architekt Peter Zumthor. In wechselnden Ausstellungen bespielt jeweils ein internationaler Künstler das ganze Haus.

Das Land im äußersten Westen Österreichs ist Alpenidylle und pulsierendes Kultur-

zentrum zugleich. Seine Landschaften regen zu vielerlei an; nicht zuletzt zur künstlerischen Auseinandersetzung. So hat sich jüngst der bekannte britische Bildhauer Antony Gormley intensiv mit der Vorarlberger Bergwelt befasst. „Horizon Field“ ist sein erstes Landschaftsprojekt in Österreich und sein erstes Projekt in den Bergen. Es stellt ein horizontales Feld von 100 Eisenabgüssen eines menschlichen Körpers dar, die in den Bergen im hinteren Bregenzerwald und am Arlberg von August 2010 bis April 2012 platziert sein werden. Einige der Figuren werden auf Wanderwegen erreichbar sein, andere werden von bestimmten Punkten aus sichtbar sein. Dem Betrachter liefert Gormley keine exakte „Gebrauchsanleitung“. Vielmehr lässt sein Projekt Spielraum für eigene Gedanken. Über das Wechselspiel von Mensch und Berg, das Vorarlberg seit jeher prägt.

Und Vorarlbergs Landschaften regen natürlich auch zur Bewegung an. Die Voraussetzungen sind gut. Berge gibt es hier in allen Formen. Fast 6.000 Kilometer lang sind die Wanderwege – und alle einheitlich beschildert. Auch für Ausflüge mit dem normalen Rad oder dem Mountainbike sind die Landschaften wie geschaffen. Sportler aller Disziplinen finden beste Einrichtungen. Unter Dach wie auch im Freien, vom Segeln auf dem Bodensee über genussvolles Golfen vor der Alpenkulisse bis zu Abenteuerlichem wie Klettern, Rafting, Canyoning und Paragliding spannt sich der Bogen.

Bei der Bewegung in den Bergen kommen die Gedanken wie von selbst ins Fließen, neue Perspektiven öffnen sich. Viele Wege erzählen Geschichten: vom Leben am und mit dem Berg, von der Alpwirtschaft und ihrer Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht, für die Qualität von Milch und Käse. Von Menschen, Pflanzen und Tieren, von Beständigem und Veränderungen.

**KUNST  
MACHT  
HUNGRIG**



Wer im Juni Festspiel-Tickets bucht, erhält mit etwas Glück einen kostenlosen Gourmet-Gutschein für ein prächtiges Dreigang-Menü vor oder nach der *Aida*-Vorstellung im Kulinarik-Zelt direkt beim Festspielhaus. Ein leckerer Aperitif ist selbstverständlich inklusive.

Bregenzer Festspiele und eventZ Festspielgastronomie verlosen drei Gutscheine unter allen Karten-Bestellungen für *Aida*, die im Juni 2010 eintreffen.

Der Rechtsweg oder eine Barablöse sind ausgeschlossen. Teilnahme nur bei Individualbestellungen. Mitarbeiter der Bregenzer Festspiele GmbH, der Festspiel- und Kongresshaus GmbH und der eventZ Hospitality GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bregenzer Festspiele GmbH. Die Gewinner werden im Juli 2010 schriftlich benachrichtigt.



#### PAUSCHAL-ANGEBOTE

Bodensee-Vorarlberg Tourismus bietet attraktive Packages mit einer oder zwei Übernachtungen und dem *Aida*-Ticket an. Wer zwei und mehr Übernachtungen bucht, erhält zusätzlich das kostenlose Festspielfreizeitpaket. Es gilt als Eintrittskarte für die Top-Sehenswürdigkeiten, für Bahn und Bus und als Ermäßigungen bei Ausflugsfahrten auf dem Bodensee. Mit dem Service „Festspiele nach Maß“ ist es außerdem möglich, Tickets, Hotel und ein individuelles Rahmenprogramm bequem vom Computer aus zu buchen. Bodensee-Vorarlberg Tourismus, Telefon +43 5574 434430, [www.bodensee-vorarlberg.com](http://www.bodensee-vorarlberg.com)

#### ERLEBNIS BODENSEEREGION

Erleben Sie die einzigartige Symbiose zwischen Kultur und Natur: Opernaufführungen auf der größten Seebühne der Welt, das Kunsthaus Bregenz, eine Schifffahrt auf dem Bodensee, ein Be-

such der Insel Mainau, eine Fahrt auf den Bregenzer Hausberg Pfänder, eine Wanderung im Bregenzerwald u. v. m. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bodensee-Vorarlberg Tourismus, Telefon +43 5574 43443.

#### ANREISE MIT DEM SCHIFF

Zu jeder Seeaufführung ist ab Lindau ein Schiffszubringer eingerichtet, der die Gäste auch nach der Vorstellung wieder zurückbringt. Das Schiff legt direkt an der Seebühne an. Buchungen unter Telefon +49 8382 275 84 10.

#### TICKETS UND INFORMATIONEN

erhalten Sie im Ticket-Center der Bregenzer Festspiele unter Telefon +43 5574 407-6.

#### WWW.BREGENZERFESTSPIELE.COM

Aktuelle Veranstaltungsinfos und Ticket-Bestellmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage.

#### KULINARISCHES

Nutzen Sie die Vorteile einer frühzeitigen Anreise und stimmen Sie sich im Gastronomiezelt und im Festspielrestaurant „buehnedrei“ auf den Festspielbesuch ein. Im Gastronomiepark beim Festspielhaus betreut Sie eventZ Festpielgastronomie täglich ab 18.00 Uhr mit einem exquisiten Angebot an Köstlichkeiten. Reservierung: Telefon +43 5574 407279, E-Mail [office@eventz-hospitality.com](mailto:office@eventz-hospitality.com)

#### SCHÜLER- UND STUDENTENTICKETS

Zu allen Veranstaltungen der Bregenzer Festspiele gibt es ein Kontingent an ermäßigten Tickets (ausgenommen Premieren) für Schüler und Studenten bis 26 Jahre. Preise: 25% des regulären Kartenpreises, mindestens EUR 8. Diese ermäßigten Karten sind nur in Verbindung mit einem Schüler- bzw. Studentenausweis gültig. In den Kategorien 2 und 3 müssen die Schüler- bzw.

Studentenkarten im gleichen Verhältnis zu den voll bezahlten Karten stehen. In der Kategorie 1 gibt es keine Ermäßigung.

#### EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

Spiel auf dem See: am Tag der Aufführung jeweils um 19.00 und 19.30 Uhr im Festspielhaus. Oper und Orchesterkonzerte im Festspielhaus: jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn im Festspielhaus, Preis: EUR 6. Satirische Oper und Orchesterkonzert am Kornmarkt: jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn im Theater am Kornmarkt, Preis: EUR 6.

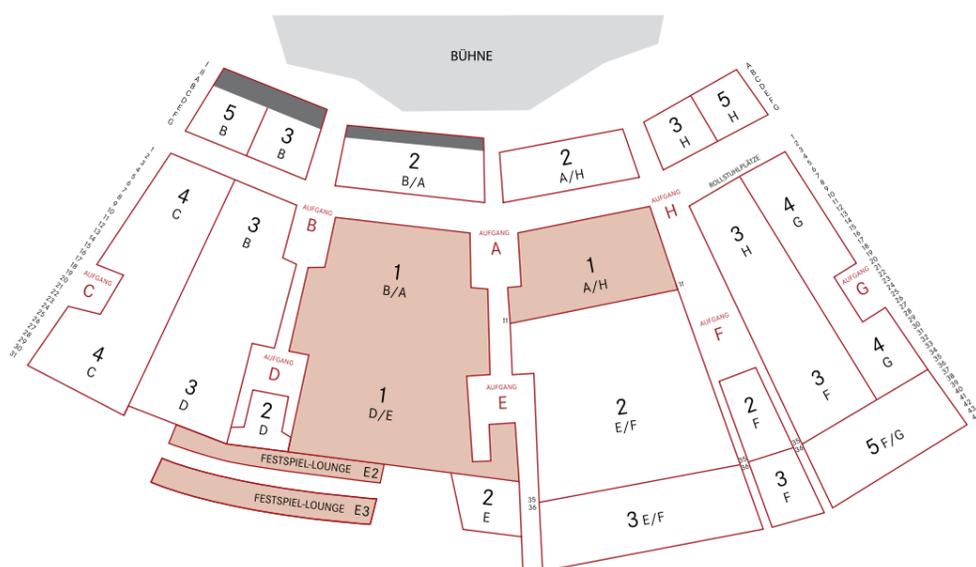
#### FÜHRUNGEN

11. Juni bis 16. Juli: freitags um 16.00 Uhr  
21. Juli bis 22. August: täglich um 11.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr.  
Preis: EUR 6 | Kinder bis 10 Jahre gratis.



Direkt im See statt Spiel auf dem See: Für die Bregenzer *Aida* wurden aufsehenerregende Tanzszenen choreografiert. Die Tänzer bewegen sich dabei auf einer unsichtbaren Plattform übers und durchs Wasser.

#### AIDA VON GIUSEPPE VERDI: SITZPLAN SPIEL AUF DEM SEE



#### SPIELTERMINE | PREISE

Premiere 22. Juli – 21.15 Uhr

Weitere Aufführungen 23. 24. 25. 27. 29. 30. und 31. Juli – 21.15 Uhr  
1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 12. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 20. 21. und 22. August – 21.00 Uhr

Dauer: ca. 2 ¼ Stunden, keine Pause  
Seebühne/Festspielhaus

#### Kartenbestellung

Telefon +43 5574 407-6,  
[www.bregenzerfestspiele.com](http://www.bregenzerfestspiele.com)

#### Preise

| Kategorie | 1       | 2   | 3  | 4  | 5  | Premium-Ticket   | So-Do | EUR 190 | Fr, Sa | EUR 205 |
|-----------|---------|-----|----|----|----|------------------|-------|---------|--------|---------|
| So-Do     | EUR 112 | 90  | 70 | 48 | 28 | Festspiel-Lounge | So-Do | EUR 272 | Fr, Sa | EUR 288 |
| Fr, Sa    | EUR 132 | 110 | 90 | 70 | 48 |                  |       |         |        |         |

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bregenzer Festspiele GmbH.

#### BESETZUNG

**Der König** Bradley Garvin, Kevin Short  
**Amneris** Liuba Sokolova, Iano Tamar, Guang Yang  
**Aida** Karine Babajanyan, María José Siri, Indra Thomas  
**Radames** Rubens Pelizzari, Arnold Rawls, Philip Webb  
**Ramphis** Sorin Coliban, Andrew Gangestad, Tigran Martirosian  
**Amonasro** Quinn Kelsey, Dimitri Plataniias, Vittorio Vitelli  
**Ein Bote** David Danholt  
**Eine Priesterin** Elisabetta Martorana, Talia Or

Wiener Symphoniker | Prager Philharmonischer Chor | Bregenzer Festspielchor | Bühnenmusik: Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium | Tänzer | Akteure | Stunt Performers: VIPstuntcam | Musikalische Leitung: Carlo Rizzi, Gareth Jones | Inszenierung: Graham Vick | Bühne & Kostüme: Paul Brown | Choreographie: Ron Howell | Licht: Wolfgang Göbbel | Akustik: Wolfgang Fritz | Chorleitung Bregenzer Festspielchor: Benjamin Lack